

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 27

Rubrik: Haus und Heim

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haus und Heim

Die heiße Jahreszeit in der Küche

Da, wo das ganze Jahr hindurch mit Hilfe des Holz- oder Kohlenherdes gekocht wird, ist die sommerliche Hitze doppelt unangenehm. Aber auch in der Gas- oder elektrischen Küche entwickelt sich mitunter eine lärmende Temperatur, der wir uns irgendwie erwehren müssen. Liegt die Küche Schattenseite, ist das Uebel nicht so groß. Man lüftet die Nacht hindurch und schließt dann das Fenster, bis gekocht werden muß. Durch den entstehenden Wasser- und Fett dampf wird aber das Offenhalten des Fensters während der Kochzeit unentbehrlich sein. Ist die Hitze draußen sehr groß, ist von einer langen Kocherei ohnehin abzuraten. Man wird sich an leichte, rasch zubereitete Kost halten, die wenig Mühe verursacht und vor allem dem Körper aufräglicher ist. Immer wird nur so viel gekocht werden müssen, wie ungefähr gegessen wird. Speisreste halten sich bekanntlich während den Sommermonaten schlecht, wenn nicht ein Eis- schrank zur Verfügung steht. Pilzgerichte z. B. dürfen überhaupt nicht aufgewärmt werden. Rasch verderben auch solche Speisen, die Milch enthalten. Hat man trotz allem einen kleinen Rest übrig, stellt man ihn in den Keller oder in einen Topf mit Wasser. Fleischbrühe wird nicht so schnell sauer, wenn man nur Fleisch und Knochen im Salzwasser kocht, das Suppengemüse aber für sich in einer Pfanne kochen läßt. Die entstandene Gemüsebrühe wird dann erst zuletzt, also unmittelbar vor dem Anrichten, in die Fleischbrühe gegeben und zwar nur in so viel Fleischbrühe, als sicher gegessen wird. Die übrige Brühe wird sich dann, ohne Gemüsezusatz, einige Tage halten, ohne sauer zu werden. Will man die lästigen Fliegen vom Fleisch fernhalten, reibt man es gründlich mit Estragon ein und bedeckt es mit Estragonzweigen. Überbratenes Fleisch hält sich besser, als rohes. Fleischreste müssen möglichst bald verwendet werden. Es hält oft schwer, während heißen Tagen Eiweiß richtig zu schla-

gen. Stellt man das Gefäß mit dem Eiweiß einige Minuten in kaltes Salzwasser und fügt auch dem Eiweiß eine Prise Salz bei, wird es sich nach Wunsch steif schlagen lassen. Auch Eiweiß, das nicht gleich gebraucht wird, verröhrt man mit wenig Salz, es wird sich dann besser halten. Butter legt man in ein großes Gefäß, schlägt dieses in ein nasses Tuch ein und stellt dann die Butter an einen finsternen Ort. Auch der Käse bleibt frischer, wenn man das Gefäß mit einem nassen Tuch bedeckt. Rahm bleibt verhältnismäßig lange brauchbar, wenn man ihn mit Salz vermengt, ca. 30 g auf 1 Liter Rahm. In sonnigen Küchen wehrt man der Sonne den Eingang und zwar nicht nur mit Rolläden und Storen, sondern auch mit nassen Tüchern. Während der Nacht oder doch am frühen Morgen macht man Durchzug. Gerichte, die einer langen Kochzeit bedürfen, vermeidet man, sie schmecken dann im Winter wieder umso besser.

Die Erdbeeren reifen

Um die Früchte der Erdbeerpflanzen bei Regenwetter vor dem Schmutzigerwerden zu bewahren, hat es sich bewährt, die einzelnen Stauden rings mit Holzwolle zu umgeben. Diese wird locker aufgezupft und zum Schutz gegen Wind mit Drahtbäcken an der Erde festgesteckt. Auch Gerberlohe oder dicht aufgeschüttete Tannennadeln eignen sich für diesen Zweck. R.

Hand aufs Herz!

verehrte Damen. Wie oft schon gings in die Ferien, und gleich ärgerte man sich. Zahnbürste abgenutzt, Fusscrème vergessen, Taschenapotheke leer, Sonnenöl aufgebraucht usw. Dann mussten Sie Fremdenpreise bezahlen, oder Sie bekamen Ihre gewohnten Produkte überhaupt nicht. Ein kurzer Besuch vor den Ferien in der Parfümerie-Drogerie Kindler, Marktgasse 17, lohnt sich deshalb doppelt, erspart Ärger und verbilligt die Ferien!

Was man

für die Ferien

mitnimmt:

Zur Körperpflege

Hautcremen, Badezusätze, Parfums, Kölnisch-Wasser, Puder, Seifen, Manicure-Artikel
Schwämme, Kosmetiktaschen

Für Ihre Toiletten

Kragen, Jabots, Plastrons, Gürtel, Dreiecke
Colliers, Clips, Broschen, Schnallen, Sousbras
Strümpfe, Handschuhe

Für das Nähzeug

Faden, Stopfgarne, Schere, Fingerhut, Näh- und Sicherheitsnadeln, Knöpfe, Elastiques, Aufhänger, Baumwoll- und Seidenzöpfe

Alles in besten Qualitäten bei

Hossmann & Rupf

Waisenhausplatz 1-3

INVENTUR -

AUSVERKAUF

Beste Einkaufsgelegenheit für
Bett-, Tisch- und Küchenwäsche
Frottierwäsche, Wolldecken

COUPONS

in Leinen und Halbleinen
doppelfädig. Baumwoll-
tuch. Jetzt mit **50%**
Rabatt

SCHWOB & CIE
BERN

LEINENWEBEREI

NUR HIRSCHENGABEN 7

Danzig

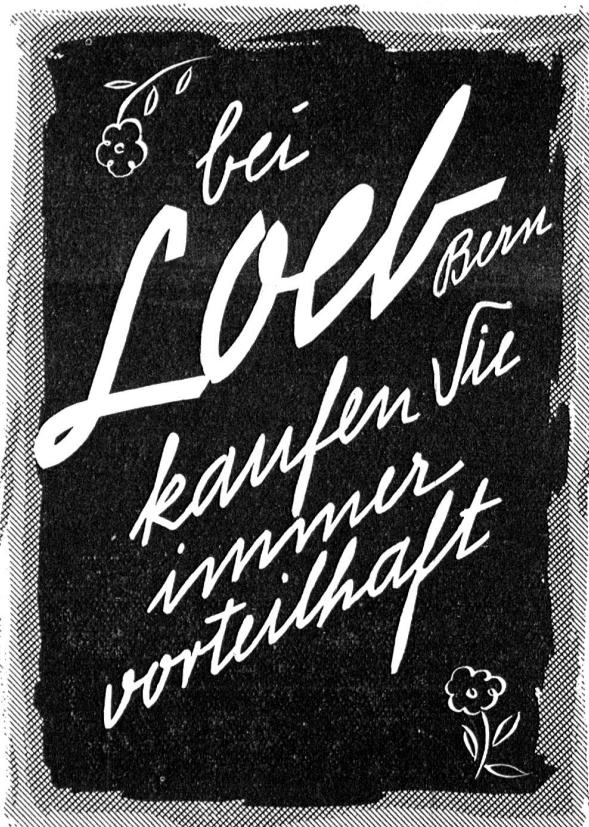
Danzig an der Weichselmündung
ist durchfeht mit Haß und Zwistern,
denn, mit „sachlicher“ Begründung
suchen „Beide“ drin zu nisten.
„Deutsch sei Danzig“, trüht Berlin,
„das sei immer so gewesen!“
Doch, germanische Doktrin
stößt auf grimme Hypothesen.

Polen grossl: „Seit grauer Zeit
Danzig ihm zu Recht gehöre!“
So tobt hin und her der Streit
und verwegene Marodeure,
die kein Tod noch Teufel schiert,
knallen beiderseits sich nieder.
Da und dort wird schikaniert,
täglich wiederholt sich's wieder.

Deutschland sagt's der ganzen Welt,
daß es Danzig doch noch kriege,
denn es bleibe festgestellt,
daß auch hier sein Machtwort siege!
Über Polen, stark genug
durch die Briten und Franzosen,
stellt sich jetzt mit Recht und Fug
denkbar günstige Prognosen.

Jenes kleine Wörtchen: „Pax“
währt noch keineswegs auf Danzig,
ob auch warnt Lord Halifax,
bleibt die Lage faul und ranzig.
Danzig! Lohnt es wirklich sich,
seinewegen sich zu schlagen?
Die Vernunft wird sicherlich
solches zu bezweifeln wagen!

Bedo.



KUNSTHANDLUNG F. CHRISTEN

Amthausgasse 7, Bern

Spezialgeschäft für Einrahmungen

Tableaux

Kunstblätter

Radierungen



Berns grösstes Möbel-Etagengeschäft



führt ausschliesslich neue Möbel. Dank geringer Unkosten und grossem Umsatz (keine Schaufensterausstellungen, keinen Laden, keine Vertreter), können wir zu weit günstigeren Preisen liefern!

Eigene Werkstatt!

Laupenstrasse 45 40 Ausstellungs- und Lagerräume

Jda & Antoinette

Robes et Manteaux

Kapellenstrasse 30 BERN Telephon 37898

Reptilien-Park

Besucht den
beim Bärengraben. Eintritt: Erwachsene 30 Rp., Kinder
20 Rp. — **Riesenschlange**, die schönste in Europa.
Interessante Tierschau.